

Herwig Duschek, 17. 4. 2009

www.gralsmacht.com

„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 12) – Okkultes Verbrechen am Karfreitag in Eislingen? (Teil 2)

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten des okkulten Verbrechens vom 11. 3. 2009.

Zur Geschichte der okkulten Verbrechen

Um die okkulten Verbrechen in Winnenden/Wendlingen (11. 3. 2009) und wahrscheinlich auch in Eislingen (10. 4. 2009) zu verstehen, muss man ein Blick in die Geschichte werfen. Ich lasse hierbei die Kriege und deren Ursachen unberücksichtigt¹.

Das wohl populärste okkulte Verbrechen nach 1945 war das Attentat auf J. F. Kennedy (22. 11. 1963)², gefolgt von dem (– aber als Unfall „getarnt“ –) okkulten Verbrechen an Prinzessin Diana (30. 8. 1997)³.

Am 5. 6. 2003 sprang Jürgen Möllemann in den Tod – besser: sein Fallschirm war manipuliert worden und öffnete sich nicht⁴. Am 18. 7. 2003⁵ fand man David Kelly mit aufgeschnittenen Pulsadern (– als führender britischer Experte für biologische Waffen berichtete er: im Irak gibt es keine Massenvernichtungswaffen!)⁶.

Es wird uns erzählt, dass Jörg Haider am 11. 10. 2008 einen tödlichen Unfall gehabt hätte. Stimmt nicht! Gerhardt Wisnewski beschreibt ein typisches okkultes Verbrechen⁷.

Nun könnte man einwenden: das sind ja alles „Promis“. Doch in Anbetracht der bald (ca. März 2012) installierten „Neuen Weltordnung“, NWO (– vor der man keine Angst zu haben braucht –) erfährt die Bevölkerung seit ca. 1998 (siehe Teil 6) eine gewisse „Schock-Therapie“: mit „Impfungen“ (Massaker, getarnt als „Amokläufe“, „Familiendramas“ usw.) soll die Verirrung der Seelen noch einmal „potenziert“ werden.

Doch kommen wir zur Geschichte zurück: das wohl populärste okkulte Verbrechen vor 1945 war der Mord an dem österreichischen Thronfolger Franz-Ferdinand und seiner Frau am 28. 6. 1914 in Sarajewo, das den Ersten Weltkrieg auslöste. Der Auftrag kam aus der Freimaurerloge „Grand Orient de France“ in Paris⁸.

¹ Siehe *Gralsmacht 1* oder meine Artikel im Internet (gralsmacht.com)

² Siehe David Icke *Das größte Geheimnis II*, S. 203-209, Mosquito-Verlag 2005 oder *Gralsmacht 2*, XI.1. (H.D.)

³ Siehe David Icke *Das größte Geheimnis II*, S. 210-279, Mosquito-Verlag 2005 oder *Gralsmacht 2*, XI.2. (H.D.)

⁴ Siehe Frank Hills *Das globale Killernetzwerk*, S.112-188, Pro Fide Catholica, 2005

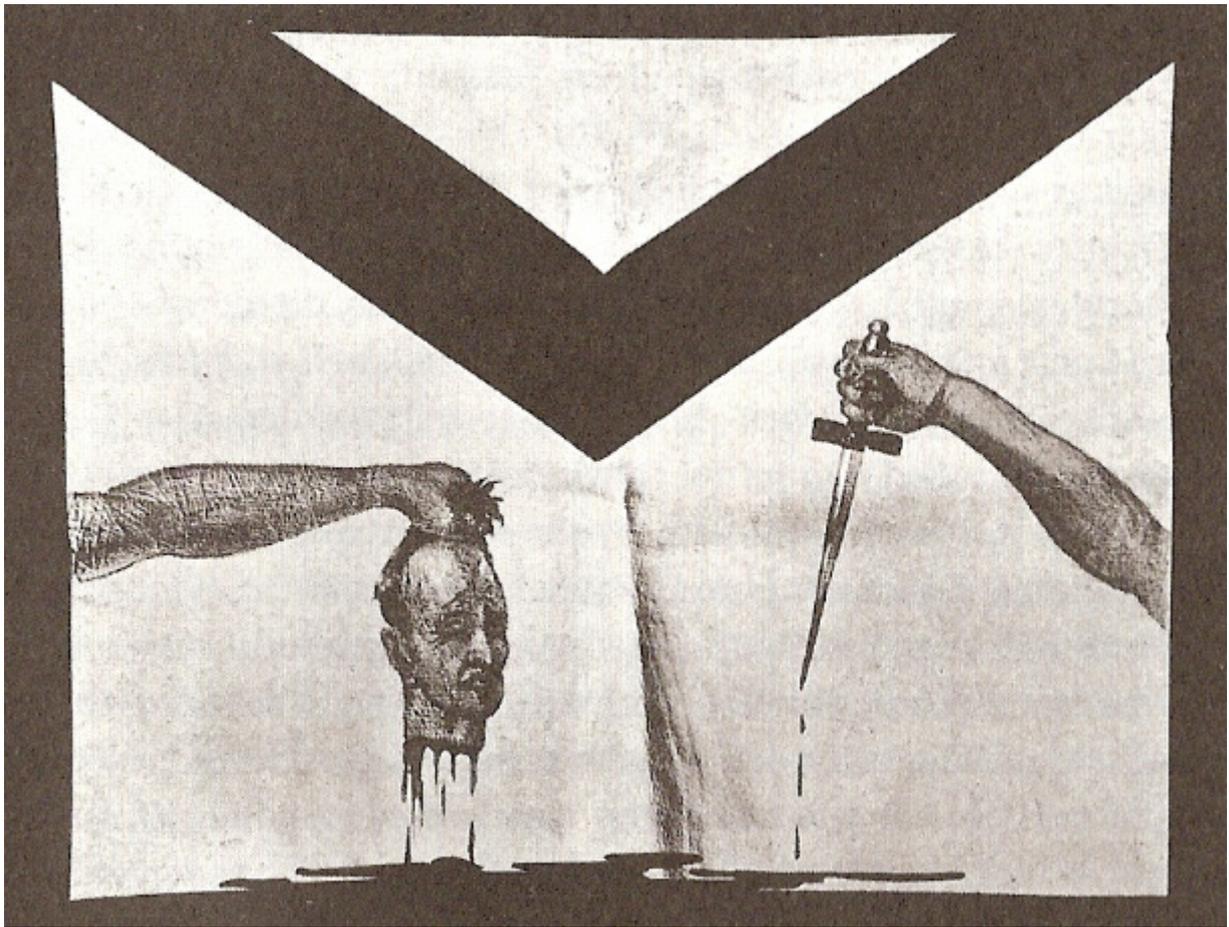
⁵ Am 17. 7. 2003 hatte er das Haus für einen Spaziergang verlassen.

⁶ Siehe Frank Hills *Das globale Killernetzwerk*, S. 189-200, Pro Fide Catholica, 2005

⁷ Siehe G. Wisnewski 2009: *Verheimlicht – Vertuscht – Vergessen*, S. 248-266, Knaur 2009

⁸ Siehe *Gralsmacht 1*, VII.2./3.

Eines der Gebote in den Logen ist: „*In der Freimaurerei ist es erlaubt zu töten!*“⁹ (vgl. Teil 7)
Es wundert uns auch nicht, dass der Schurz eines Hochgradfreimaurers folgende Abbildung trägt¹⁰:



Gewiss ist das schockierend! Aber sind die Logenmorde in Winnenden/Wendlingen und wahrscheinlich auch in Eislingen nicht auch schockierend?!
Die linke Abbildung ist ein Freimaurer-Zeichen¹¹. Dies hat eine gewisse Ähnlichkeit mit der



⁹ Dr. Friedrich Wichtl *Freimaurer-Morde*, S. 1, Faksimile Verlag Bremen, 2009 (Erstausgabe 1921)

¹⁰ Dr. Friedrich Wichtl *Freimaurer-Morde*, Seite vor dem Hinweis des Verlages, Faksimile Verlag Bremen, 2009 (Erstausgabe 1921)

¹¹ Dr. Friedrich Wichtl *Freimaurer-Morde*, erste Innenseite, Faksimile Verlag Bremen, 2009 (Erstausgabe 1921)

Nationalfahne der „Deutschen Demokratischen Republik“ und weist darauf hin, dass der Kommunismus ein Freimaurer-Verbrechen war (ist)¹².

Nachfolgend zitieren ich aus dem Buch *Freimaurer-Morde* von Dr. Friedrich Wichtl¹³:

Es lebt unter uns eine geheime Gesellschaft von der man nicht spricht. Ihre Mitglieder erkennen einander an geheimnisvollen Worten an einem einigenartigen Händedruck und einem gewissen Zeichen. Diese Zeichen – Halszeichen, -Brust und Bauchzeichen – sollen sie zugleich jederzeit an jene schweren Strafen erinnern, die sie erleiden sollen, falls sie ihre Verschwiegenheitspflicht je verletzen: Hals abschneiden, Herz herausreißen, Buch aufschlitzen¹⁴... Die Aufnahme findet unter merkwürdigen und geheimnisvollen Gebräuchen statt, wobei eine schwarz ausgeschlagene Kammer, ein Totengerippe und ein Sarg eine bedeutungsvolle Rolle spielen (vgl. Skull&Bones, Teil 11)....

Dieser Geheimbund, der sich über die ganze Welt erstreckt, ist nicht klein; er verfügt über viele hunderttausende von „Brüdern“, die zu gegenseitigen Hilfsdiensten verpflichtet sind, sich gegenseitig stützen und fördern, emporziehen und schieben.

Dieser merkwürdige Geheimbund ist der Freimaurerorden oder Freimaurerbund; er umfasst gegenwärtig weit über drei Millionen Mitglieder (1921, H.D.) und „Brüder“, die in verschiedene „Grade“ eingeteilt sind: als „Lehrling“ tritt man an ein und steigt nach einer Probezeit zum „Gesellen“ auf, um später „Meister“ zu werden. Diese drei untersten Grade in der Freimaurerei sind jedoch politisch nahezu bedeutungslos. Die ihnen Angehörigen werden in die wichtigen Dinge nicht eingeweiht, glauben aber, wenn sie einmal den Meistergrad erreicht haben, „wissende Freimaurer“ zu sein und alle Geheimnisse zu kennen.

Sie wissen nichts! Und wenn je einer etwas wissen sollte, darf er es gar nicht zugeben. Sie wissen in der Regel nicht einmal, dass es über ihnen noch „Hochgrade“ gibt, sie wissen auch nicht, wer von ihrer Umgebung einen höheren Grad innehat und welchen; denn die höheren Grade kennen zwar die niederen, aber nicht umgekehrt. Die sogenannten „Hochgrade“ beginnen mit dem 4. Grad und erstrecken sich in der Regel bis zum 33. Grad...

Diese Hochradfreimaurerei ist es, die politisch außerordentlich tätig ist und dabei Grundsätze anwendet die in der gesamten gesitteten Welt als verwerflich betrachtet werden. Diese Hochgradmaurer scheuen selbst vom Morden nicht zurück und jedes Verbrechen gilt ihnen als erlaubt, wenn es ihnen zur Förderung ihrer Machtgelüste dienlich ist. „In der Freimaurerei ist es erlaubt zu töten!“ Diesen klassischen Ausspruch hat

¹² Siehe *Gralsmacht* I, X. oder meine Artikel im Internet (gralsmacht.com)

¹³ (Wieland Körner schreibt im Vorwort:) *Dr. Friedrich Wichtl lebte von 1872 bis 1921 in Wien... Friedrich Wichtl trat gleich nach dem Ersten Weltkrieg mit sensationell aufgemachten Schmähchriften gegen die Freimaurerei hervor. Sein Hauptwerk »Weltfreimaurerei - Weltrevolution - Weltrepublik« (= NWO, H.D.) erschien in erster Auflage 1919 im völkischen Lehmanns Verlag in München. Im Jahr 1920 erreichte dieses Werk bereits seine sechste Auflage (28. bis 30. Tausend). 1927/28 - im Erscheinungsjahr der Erstauflage von Ludendorffs »Vernichtung der Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse« - hat Wichtls »Weltfreimaurerei« das 60. Tausend (in 11. Auflage) erreicht. Insgesamt erschien Wichtls Hauptwerk in 86 Tausend Exemplaren (14. Auflage 1943). – Bemerkenswert ist, daß das »Internationale Freimaurer-Lexikon« (<Lennhoff, Posner, Binder>) in seiner »Zeittafel der Geschichte der Freimaurerei« Wichtls Buch einen eigenen historischen Topos widmet: <„1919 – Dr. Friedrich Wichtl beginnt seinen Feldzug gegen die Freimaurer“>. Im selben Lexikon (Ausgabe 2003) wird erwähnt, daß der Stoff zu Wichtls Kampfschriften im Jahr 1917 vom Auswärtigen Amt in Berlin geliefert worden sein soll. (<Seite 902 und 566>)... Seinen frühen Tod haben politische Freunde als »Freimaurermord« interpretiert.*

¹⁴ Gesperrter Text: Betonung von Dr. Friedrich Wichtl

der Freimaurern und Bombenwerfer Bruder Cabrinovic geleistet, als er sich wegen des Attentats auf den Thronfolger Franz Ferdinand vor Gericht zu verantworten hatte.

Franz Ferdinands Ermordung ist nämlich ausschließlich ein Werk der Freimaurer, die mit der Beseitigung des tatkräftigsten Mannes in Österreich nichts anderes bezweckten, als Österreich in Trümmer zu zerschlagen und das Deutsche Reich mit hinein ins Verderben zu reißen. Der Mord an dem österreichischen Thronfolger wurde bereits im Jahre 1912 von französischen Hofgradmaurern beschlossen. In den Kreisen der „Wissenden“ war dies kein Geheimnis. So hat bereits im Jahre 1912 ein Schweizer Hofgradmaurer folgendes geäußert: „Franz Ferdinand ist außergewöhnlich hervorragend. Schade, dass er verurteilt ist, er wird auf dem Wege zum Throne sterben.“ ...

Nun stelle man sich (– wir kommen jetzt zu Gegenwart zurück –) vor, was das für ein Machtgefühl in der Seele der „Wissenden“ war (ist), als am 11. 3. 2009 der so genannte „Amoklauf von Winnenden“ durch die Logen-Presse ging!

Weitere Verbindungen zwischen „Winnenden“ und „Eislingen“

Ich schließe hier an meine Ausführungen in Teil 11 an. Im *Infokrieg-Forum*¹⁵ steht folgender interessanter Beitrag:

Tim Kretschmers Mutter hat Krebs. Sie ließ sich vom überregional durch Vorträge bekannten Heilpraktiker Hans-Jürgen Häussler beraten. H. Häussler interessiert sich auf überdurchschnittliche Weise für den AMOKLAUF in Winnenden, es wurden drei junge Frauen ermordet, im selben Alter wie seine Töchter, aus derselben Pädagogischen Ausbildungsstätte wie seine Töchter (siehe Teil 11, H.D.) ... Er kennt die Mutter des Täters, er zweifelt an der offiziellen Darstellung. Der Heilpraktiker hört von anderen Patienten Zweifel, die Familie spricht über die Ungereimtheiten, die Töchter fragen zuviel im Umkreis der Schulen.

Soll die Familie ausgelöscht werden, die Patientendatei beschlagnahmt werden, um die kritischen Patienten einer heilenden Psychotherapie zuzuführen?

Man rechnet damit, die ganze Familie vollzählig zu treffen, der Sohn würde mit der Waffe am Kopf gefunden, wieder ein AMOK-Läufer, ein Nachahmungstäter.

Doch der 18-jährige war nicht in der Maisonette. So musste eine Beweislage erstellt werden, die ihn in Verdacht bringt.

Es ist nicht auszuschließen, dass ursprünglich der Sohn ... *mit der Waffe am Kopf gefunden* werden sollte. Kann sein, dass der vermutlichen Killertruppe eine „Panne“ passiert wäre – „Peanuts“ für die Logen-Macht.

Mir wurde gesagt, dass die beiden Jugendlichen in unterschiedlichen Untersuchungs-Gefängnissen untergebracht wären: in Stuttgart und in Ulm.

Die Logen-Presse gab auch schon (– ich habe dies am 14. 4. 2009 in Teil 11 aufgezeigt –) vor, was die staatlich-polizeilichen „Ermittlungen“ ergeben werden.

Und heute (17. 4. 2009), genau eine Woche nach dem besagten Karfreitag (10. 4. 2009) und rechtzeitig vor der Trauerfeierlichkeit und Beerdigung am morgigen Samstag (18. 4. 2009) in Eislingen wurde es „amtlich“ (Logen-T-online:)

¹⁵ <http://infokrieg.nine.ch/forum/showthread.php?t=7950&page=7>

Der Vierfachmord von Eislingen ist nach einer Woche aufgeklärt.

Der 19-jährige Freund des Sohnes legte ein Geständnis ab, wie die Polizei in Ulm mitteilte. Demnach beging er die Tat zusammen mit dem 18-jährigen Sohn. Dieser schweigt allerdings weiter.

Also ist die Tat alles andere als aufgeklärt! Sie ist deshalb auch noch nicht einmal ansatzweise aufgeklärt, weil das Tatmotiv fehlt. Das gab Logen-*T-online* auch gleich zu:

Auch das Motiv ist weiterhin unbekannt.

Es stellt sich doch hier erst einmal eine Frage: Was hätte es den beiden Jugendlichen gebracht, die Familie des einen zu ermorden? Nichts, gar nichts – außer sich das Leben zu ruinieren. Tolles Motiv. Das wird aus den weiteren – wahrscheinlich „polizei-psychologischen Ermittlungen“ – auch noch herauskommen: „Die Lust am Untergang“.

Es sind jetzt schon Hinweise, dass das „Familiendrama von Eislingen“ in Zusammenhang mit dem „Amoklauf von Winnenden“ gesehen werden muss. Einiges habe ich in Teil 11 angedeutet. Ein weiterer Hinweis ist die ganz banale Tatsache, dass die Internet-Nachrichten-Logen-Presse einmütig den 10. 4. 2009, also den Karfreitag, wo der arme junge Mann seine Eltern und Geschwister in der Wohnung ermordet aufgefunden hat, konsequent „leugnet“ und daraus (natürlich wieder) eine 11 macht: 11. 4. 2009, genau einen Monat nach dem 11. 3. 2009, dem okkulten Verbrechen von Winnenden/Wendlingen.

Noch heute gibt es diese Zeichen:

[WASALive ! Vierfachmord](#)

11 Apr. 21 : 22. Vierfachmord von Eislingen: Richter erlässt Haftbefehl gegen Sohn der. ... Die Staatsanwaltschaft stellte nach dem Familiendrama vom **Karfreitag** am ... Quelle : rz-online ticker Search on this blog weniger als 4 stunden ...
de.wasalive.com/de/vierfachmord - 62k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Vierfachmord: Haftbefehl gegen Sohn erlassen - Schlagzeilen ...](#)

11. April 2009 - 20:53 Uhr. Drucken. Versenden. **Vierfachmord**: Haftbefehl gegen Sohn erlassen. **Eislingen** (dpa) - Nach dem **Vierfachmord** von **Eislingen** sitzen der 18-jährige ... waren am **Karfreitag** mit einer Kleinkaliberwaffe erschossen worden. ... und mit 0:4 verloren - ein immer noch schmeichelhaftes Ergebnis. mehr. ...
www.wz-newsline.de/?redid=490150 - 66k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Vierfachmord von Eislingen: Richter erlässt Haftb... - FACTS 2.0](#)

11/04 21:22. SPIEGEL ONLINE - Panorama · **Vierfachmord** von **Eislingen**: Richter erlässt Haftbefehl gegen Sohn der getöteten Familie ... Am **Karfreitag** ist absolut nichts los – zum Glück (346) ... Newsbewertung; 3. Tribüne; 4. Treffpunkt ...
facts.ch/articles/2119200-vierfachmord-von-eislingen-richter-erlasst-haftbefehl - 26k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

So, wer dabei nichts Besonderes bemerkt und meint: „Am Karfreitag war halt´ Feiertag“, (seit wann wird das Veröffentlichungs-Datum dem Ereignis-Datum vorangestellt¹⁶?) dem müsste aber bei dem besonders eifrigen Logen-*Kölner-Stadtanzeiger* doch etwas auffallen:

¹⁶ Außerdem achte man einmal auf die Uhrzeit!

[Motiv für Bluttat unklar - Kölner Stadt-Anzeiger](#)

11. Apr. 2009 ... Geständnis: **Vierfachmord von Eislingen aufgeklärt 4 Wochen Kölner Stadt-Anzeiger zum Vorzugspreis. Sie sparen mehr als 35%. ...**

www.ksta.de/html/artikel/1239100948680.shtml - [Ähnliche Seiten](#)

Selbst heute (17. 4. 2009), als die Polizei sich der Presse erklärte, taucht der 11. 4. 2009 auf. In Teil 11¹⁷ habe ich auf die 4 schon hingewiesen. Wenn bei diesem Datum (11. 4. 2009) die 4 im Zentrum ist, haben wir die Lieblings-11 gewisser Kreise daran gespiegelt:

11. 4. 11 (2+9 in der Quersumme)

Ich stelle die Arbeitshypothese auf, dass das „Familiendrama von Eislingen“ zusammen mit dem okkulten Verbrechen von Winnenden/Wendlingen geplant war – von denselben Killerkreisen.

Doch hören wir noch, was Logen-*T-online* uns „weis“ machen will:

Die beiden Jugendlichen haben die Tat den Ermittlungen zufolge in der Manier professioneller Killer ausgeführt (a la „Tim Kretschmer“ also).

Nach Polizeiangaben erschossen sie zuerst die beiden älteren Schwestern des 18-Jährigen (warum eigentlich?), während die Eltern mit Freunden in einer Gaststätte saßen. Danach sollen der 18-Jährige und sein 19-jähriger Freund eine Stunde lang zu den Eltern in die Gaststätte gegangen sein. Kurz vor Mitternacht seien die jungen Männer in die Wohnung zurückgegangen, um auf die Rückkehr der Eltern zu warten. Eine Stunde später, am frühen Karfreitagmorgen¹⁸, wurden die Eltern im Eingangsbereich der Wohnung erschossen.

- Gibt es – außer der „allwissenden“ Polizei – dafür eigentlich Zeugen?
- In welcher Gaststätte trafen sich die Eltern? (Wenn die beiden jungen Männer ...*zurückgegangen* seien, muss sich die Gaststätte im näheren Umkreis des Hauses in der Friedhofstraße 89 in Eislingen befinden)
- Mit welchen Freunden trafen sich die Eltern?
- Wieso hat man in dem Haus von den Schüssen nichts gehört (siehe Teil 11)?
- Was haben die beiden jungen Männer anschließend gemacht?
- Haben sie sich in der Wohnung, wo die Leichen lagen, schlafen gelegt?
- Haben sie sich in der Wohnung des 19-jährigen Freundes schlafen gelegt?
- Wohnt der 19-jährige Freund allein oder bei seinen Eltern?
- Gibt es Zeugen dafür, wann die beiden jungen Männer zu dem 19-jährigen Freund nach Hause kamen?

¹⁷ Die „11“ in diesem Zusammenhang war nun wirklich keine Absicht!

¹⁸ Aha, hier taucht das „Karfreitagmotiv“ auf (siehe Teil 11)